

# DSD II (B2/C1)

## Mündliche Kommunikation (MK)

### Achtung:

Zitierte Formblätter, Bewertungskriterien etc. sind in ihrer Gültigkeit zeitlich begrenzt;  
ihre Relevanz bezieht sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung

Im Netz:

- [www.gerald.huehner.org/hr/dsd.php](http://www.gerald.huehner.org/hr/dsd.php)

download:

- [www.gerald.huehner.org/hr/mkstr.pdf](http://www.gerald.huehner.org/hr/mkstr.pdf)

Dr. Gerald Hühner

Zagreb

2014f.

Stand: 09.2015

# Überblick:

u.a.: Termine, Anforderungen, Prüfungsablauf, Vorbereitung, Modell-PPP, Beispiele etc.

1. DSD II\_MK\_Struktur\_2015.pptx - Microsoft PowerPoint nichtkommerzielle Verwendung

Start Einfügen Entwurf Übergänge Animationen Bildschirmpräsentation Überprüfen Ansicht Add-Ins

Fülleffekt Suchen  
Formkontur Ersetzen  
Formeffekte Markieren  
Bearbeiten

DSD II (B2/C1)  
Mündliche Kommunikation (MK)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

Foliensortierung "Larissa" Deutsch (Deutschland) 85% 15:18 07.03.2015

# Allgemeine Information/konkrete Tipps zum DSD: [www.gerald.huehner.org/hr](http://www.gerald.huehner.org/hr)

The screenshot shows a web browser window displaying the website [www.gerald.huehner.org/hr/](http://www.gerald.huehner.org/hr/). The page has a blue header with the text "Herzlich Willkommen: DaF, DSD, Projekte - in Zagreb, Zapresic und Krapina". A red arrow points from the URL in the text above to the "DSD-Info: Allgemein" link in the left sidebar.

**Left Sidebar (Navigation Menu):**

- Aktuelles
- Austausch-/Internationale Projekte
- Chronik
- "Deutsche Spuren in Zagreb"
- "DSD-CUP"
- Internationales Handball-Turnier
- DSD-Info: Allgemein
- Geschichte
- Ausstellungsprojekt(e)
- Kreutsch-Rap: Deutsche Wörter mit Krawatten
- Kroatischer Deutschlehrer-Verband (KDVB)
- Links: DaF
- Links: Deutschland/Kroatien
- Literatur
- Medien - "R&P"
- "Musik verbindet"
- Netzwerk: "Modell Zapresic"
- Politik
- Sport
- Handball: "DSD CROATIA"
- Veranstaltungen
- Wirtschaft
- Netzwerk
- Projektpartner
- Schulen:
- 18. Gymnasium Zagreb

**Main Content Area:**

**- DSD II (B2/C1):**

**Termine/Administration:**

[- Termine/Administration \(G.H.\) -](#)

**Schriftliche Kommunikation (SK):**

[- Tipps zum Prüfungsteil "SK" - Strukturierung mit "Sternchentemen" 2015/16 \(G.H.\) -](#)

[- Tipp zum Prüfungsteil "SK": "Baukasten" \(G.H.\) -](#)

[- Redemittel SK/MK \(kurz, G.H.\) -](#)

[- Redemittel SK: Ausführlich \(Hueber-Verlag\) -](#)

[- Diagramme auswerten. \(kurz, "Lehrerfreund"\) -](#)

[- SK-Thema "Demografischer Wandel": Materialsammlung \(G.H.\) -](#)

[- SK-Thema "Sport": Materialsammlung \(G.H.\) -](#)

[- SK-Themen "Schule-Mobilität-Demogr. Wandel": Materialsammlung von Anke Müller und Timo Komarow -](#)

Leitfaden (DSD II) des DSD-Teams (ZfA) für die Schriftliche Kommunikation ("SK"): Über die deutschen Programmlehrkräfte

**Mündliche Kommunikation (MK):**

[- Struktur/Vorbereitung der Mündlichen Prüfung \("MK"\) \(G.H.\) -](#)

[- Tipps zur Erstellung einer "Thesenmappe" für die MK: Spezialthema/Projekt \(G.H.\) -](#)

**Page Footer:** 18. Gymnasium Zagreb, DE, 12.01.2015, 10.02.2015

# Termine MK:

- Thesenpapiere für das MK-Thema: **Mai (05.)**
- Anmeldung der Themen für die MK-Projektpräsentation: **Juni (06.)**
- 2 MK-Pilotprüfungen (Thema darf nicht das Prüfungsthema sein): **Oktober (10.)**
- Schriftliche Prüfung (SP), in der Regel: **1. Dienstag im Dezember (12.)**  
**(2015: Mittwoch, 2.12.!)**
- MK: **Dezember** (nach der SP und bis Ende Januar/zu den Weihnachtsferien)

# DSD II-MK

## B2/C1

Die Anforderungen der Prüfung entsprechen den Niveaus B2 und C1 und orientieren sich an folgenden Skalen des GER<sub>2</sub>:

B2	C1
<b>Mündliche Produktion allgemein (GER, S.64)</b>	
Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben.	Kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert beschreiben und darstellen und dabei untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden.
Kann zu einer Bandbreite von Themen aus seinen/ihren Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.	

B2	C1
<b>Mündliche Interaktion allgemein (GER, S.79)</b>	
Kann die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wirtschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. Kann sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen.	Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken. Beherrscht einen großen Wortschatz und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen; offensichtliches Suchen nach Worten oder der Rückgriff auf Vermeidungsstrategien sind selten; nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.
Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen.	

**DSD II-MK:**

Vorbereitungszeit: 20 min

+

Prüfungszeit: 20 min

Der Prüfungsteil Mündliche Kommunikation dauert im DSD II (B2/C1) 20 Minuten. Die Vorbereitungszeit in einem separaten Vorbereitungsraum beträgt ebenfalls 20 Minuten.

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen:

	<b>Ziel</b>	<b>Vorgabe</b>	<b>Aufgabentyp</b>	<b>Dauer</b>
Teil 1	zusammenhängender , monologischer Vortrag inkl. Stellungnahme Standpunkt verteidigen	Schlüsselwörter als Impuls themenbezogene Fragen	Vortrag  freies und spontanes Sprechen	ca. 3-4 Minuten  ca. 4-5 Minuten
Teil 2	zusammenhängender , monologischer Vortrag inkl. Stellungnahme auf Nachfragen, Einwände, Provokationen etc. reagieren	gewähltes Thema auf das Präsentationsthema bezogene Fragen bzw. Diskussionsimpulse	Vortrag  freies und spontanes Sprechen	ca. 5 Minuten  ca. 5-6 Minuten

Alternativ:  
3 – 5 min  
4 – 5 min

## 2. Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation - Stufenprüfung B2/C1 (gültig ab T1 2014)

		3 Punkte C 1	2 Punkte B 2 / C 1	1 Punkt B 2	0 Punkte < B 2
<b>Interaktion</b>		Der Schüler vertritt überzeugend seine Position und kann spontan und flüssig mit Fragen, Kommentaren und Argumenten umgehen.	Der Schüler vertritt sicher seine Position und kann häufig spontan und flüssig mit Fragen, Kommentaren und Argumenten umgehen.	Der Schüler vertritt seine Position, kann hinreichend flüssig Fragen, Kommentare und Argumente wenigstens kurz aufgreifen.	Der Schüler vertritt seine Position, hat aber Schwierigkeiten, sich auf Fragen, Kommentare und Argumente einzulassen.
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>		Der Schüler verwendet einen präzisen und differenzierten Wortschatz. Wortschatzlücken können problemlos kompensiert werden. Komplexe Strukturen prägen in der Regel die Äußerungen.	Der Schüler verwendet weitgehend einen differenzierten Wortschatz. Wortschatzfehler treten kaum auf. Wortschatzlücken sind selten zu bemerken. Komplexe Strukturen werden häufiger als einfache Strukturen verwendet.	Der Schüler verwendet einen großen Wortschatz und vermeidet weitgehend Wiederholungen. Manchmal treten Wortschatzfehler auf. Wortschatzlücken sind zu bemerken. Neben einfachen Strukturen werden in relevantem Umfang komplexe Strukturen verwendet.	Der Wortschatz reicht für das Präsentationsthema und für Themen des eigenen Alltagslebens aus. Wortschatzlücken und Wortschatzfehler sind häufiger zu bemerken. Überwiegend werden einfache Strukturen verwendet.
<b>Umsetzung der Aufgabenteilung</b>	<b>Inhalt</b>	Der Schüler spricht durchgängig gut strukturiert über ein komplexes Thema und macht dabei verschiedene Perspektiven deutlich. Argumentative Passagen werden sinnvoll entwickelt. ----- Im Präsentationsteil wird das Thema in einen größeren Zusammenhang gestellt.	Der Schüler spricht weitgehend strukturiert über ein komplexes Thema und macht dabei z. T. verschiedene Perspektiven deutlich. Argumentative Passagen gehen i.d.R. deutlich über das Formulieren von Thesen hinaus. ----- Der übergeordnete Zusammenhang wird im Präsentationsteil nicht immer deutlich.	Der Schüler spricht überwiegend strukturiert über ein komplexes Thema. Eine monoperspektivische Darstellung dominiert. Argumentative Passagen werden manchmal nur thesenartig vorgetragen. ----- Der übergeordnete Zusammenhang wird im Präsentationsteil nur angedeutet.	Die Komplexität des Themas wird oft nicht deutlich, die Klarheit fehlt. Argumentative Passagen werden überwiegend nur thesenartig vorgetragen. ----- Der übergeordnete Zusammenhang bleibt im Präsentationsteil sehr formal oder fehlt ganz.
	<b>Präsentation</b>	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag und unterstützt dessen Strukturierung durchgehend. Der Schüler geht souverän mit dem Präsentationsmaterial um. Der Vortrag wird durchgehend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag und unterstützt dessen Strukturierung weitgehend. Der Schüler bezieht sich häufiger direkt auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird weitgehend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag überwiegend und unterstützt überwiegend dessen Strukturierung. Der Schüler bezieht sich nur manchmal auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird überwiegend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht nur z. T. den Vortrag und unterstützt auch nur z. T. dessen Strukturierung. Der Schüler bezieht sich kaum auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird nur in Teilen adressatenorientiert gehalten.
<b>Korrektheit</b>	<b>Grammatik</b>	Der Schüler behält durchgehend ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit bei. Fehler sind selten und fallen kaum auf.	Der Schüler zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Auftretende Fehler fallen auf, stören aber nicht.	Der Schüler beherrscht die Grammatik zureichend. Er macht keine Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen.	Der Schüler zeigt bei ihm bekannten Themen eine gute Beherrschung der Grammatik, bei unbekanntem Themen treten jedoch Fehler auf, die das Verständnis beeinträchtigen.
	<b>Aussprache</b>	Der Schüler hat eine deutliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind regelgerecht. Selten auftretende Normabweichungen in der Lautbildung stören die Kommunikation nicht. Der Schüler variiert die Betonung durchgehend so, dass die Redeintention deutlich unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine deutliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind weitestgehend regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen gelegentlich vor, stören aber die Kommunikation nicht. Der Schüler variiert die Betonung weitgehend so, dass die Redeintention deutlich unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine leicht verständliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind meistens regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen häufiger vor, ohne die Kommunikation zu stören. Der Schüler variiert die Betonung gelegentlich so, dass die Redeintention unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine insgesamt verständliche Aussprache. Die Wort- und Satzakkzentuierung sind häufig regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen oft vor und können die Kommunikation stören. Der Schüler variiert die Betonung nur selten so, dass die Redeintention unterstrichen wird.

## MK-Teil 2:

### Themen für die Projekt-Präsentation (bis Ende Mai 2014 anmelden!):

- o Das Thema muss sich für eine **argumentative Auseinandersetzung** eignen. **Rein expositorische oder nur historisch beschreibende Themen** kommen deshalb **nicht** in Frage. Der Vortrag kann **problemorientiert** ausgerichtet sein, also einen **Erörterungsaspekt** beinhalten, sodass der Schüler sinnvoll **einen Standpunkt beziehen und verteidigen** kann.
- o Der Schüler muss im Vortrag **unterschiedliche Standpunkte bzw. Blickweisen** auf den Inhalt des Vortrags vorstellen, also **nicht nur die eigene Haltung** bzw. die eigene Herangehensweise verdeutlichen.
- o Diese Orientierung der mündlichen Prüfung auf argumentative Auseinandersetzung schließt literarische oder kunstgeschichtliche Themen nicht aus. Diese Themen müssen dann allerdings **argumentativ entwickelt** werden oder einen **kontroversen Kern** beinhalten (Bewertungs- bzw. Beurteilungsfragen, eigener Interpretationsansatz im Unterschied zu anderen Interpretationsansätzen, Behandlung moralischer Dilemmata in literarischen Texten usw.), damit eine **Auseinandersetzung mit verschiedenen Standpunkten oder Interpretationsansätzen** möglich ist.
- o Die Themen müssen einen Bezug zum deutschsprachigen Raum haben (siehe dazu auch S. 8).

Beispiel:

**DSD I (A2/B1): Mein Hobby Handball**

**DSD II (B2/C1): Warum ist der kroatische Handball international so erfolgreich?**

Marko Bukal  
Mein Lieblings-Fußballclub  
FC Chelsea



Zabok  
Gimnasium A.G.Matoša, Kroatien  
Den 21 März  
Schuljahr 2012/2013

3 DSD-Präsentationen:  
Welches Thema eignet sich für DSD II?

## Fussball und ich

Neven Begić  
Gymnasium A.G.M.Zabok  
20.03.2013

Autor: Daniel Babić  
**Fußball:  
Sport oder Kommerz?**



1

Ort: XVIII Gymnasium Zagreb, Kroatien  
Zeit: Schuljahr 2013/2014

Thesepapier:  
Zur Vorbereitung des  
Präsentationsthemas:

- Diskussion/Kommunikation  
in der Prüfungsgruppe
- vor der offiziellen Anmeldung

(Vorschlag: bis Ende Mai)

download:

<http://gerald.huehner.org/hr/dsdmp.pdf>

## Deutsches Sprachdiplom B2/C1

Thesepapier zum Projekt-Thema

(Mündliche Prüfung)

### 1. Thema abgrenzen und genau definieren

»Handball« oder auch »Handball in Kroatien« sind keine DSD II-Projektthemen!  
In einem Projekt sollte eine Frage, eine These oder ein Problem bearbeitet werden, z.B.:  
»Warum ist der kroatische Handball international so erfolgreich?«

### 2. Motivation

Erläuterung, warum das Thema gewählt wurde!

### 3. Ziel

Was soll mit der Projektarbeit gezeigt werden? Was ist aktuell, neu, anders, besonders etc.  
am Thema/bei seiner Bearbeitung? Also: Welche Frage wird beantwortet?

### 4. Das Thema differenzieren! Verschiedene Aspekte ausarbeiten; z.B.:

Aspekte passend zum gewählten Thema(!) bestimmen und ausarbeiten:

- Definitionen (Wortbedeutungen etc.)
- (Biographisches), Historisches, Wandel
- Funktionen, Bedeutungen
- Technisches, Ausrüstung
- Soziologische Aspekte
- Medizinisches
- Ökonomische und ökologische Aspekte
- Kontroverse Standpunkte nennen (positive und negative Aspekte); usw.
- Usw.

### 5. Recherche: Welche Quellen werden benutzt:

z.B.:

- Internet
- Literatur
- Zeitschriften, Magazine
- Interviews, Umfrage
- usw.

### 6. Formen der Präsentation:

In der mündlichen Prüfung: 4 Minuten Vortrag, unterstützt durch:

- PowerPoint Präsentation (CD, USB, Weblink)
- Video-/Audio (DVD)
- Collagen
- Vortrag, und andere Formen der Präsentation (etwa auch: Szenisches Spiel etc.)
- Gegenstände/Material im Kontext des Themas
- Experimente; etc.

Im Anschluss an die Präsentation (4 – 7 min.) erfolgt in der mündlichen DSD-Prüfung dann eine Diskussion des Themas.

Anmeldung  
des Themas für die Präsentation:  
(bis Juni)

Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom der KMK



Jahr	Niveaustufe/Termin
------	--------------------

--	--

Prüfungsschule (Name und Ort)

Schulkennziffer

**Themenblatt zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung**

--	--	--

Name

Vorname

Gruppennummer

Datum der mündlichen Prüfung

Thema der Präsentation

Präsentationsmaterialien,  
die der Prüfling mitbringt

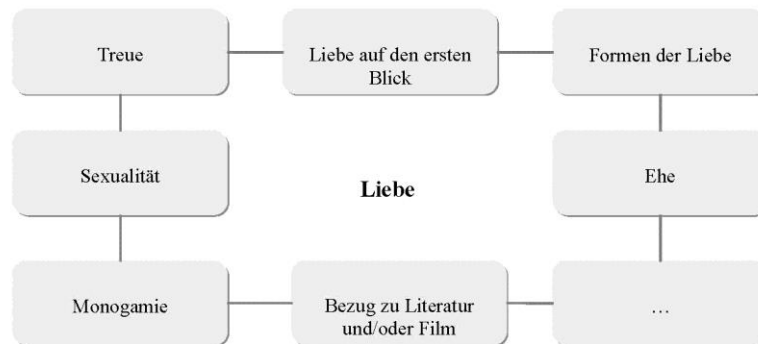
Hilfsmittel, die die Schule zur  
Verfügung stellt

**4. Aufgabenblatt**

**Liebe**

Diskutieren Sie das Thema *Liebe*.

Vertiefen Sie das Thema anhand von mindestens drei der folgenden Stichwörter:



- Bereiten Sie zu dem oben angegebenen Thema einen Kurzvortrag (3-5 Minuten) vor. Um das Thema vertieft vorzutragen, reicht es aus, drei Stichwörter aus der obigen Vorlage in Ihren Kurzvortrag einzubeziehen. Darüber hinaus können Sie Ihren Vortrag mit eigenen Stichwörtern erweitern.
- Zur Unterstützung Ihres Vortrages können Sie Materialien (Folien, Skizzen, Stichwörter) erstellen.

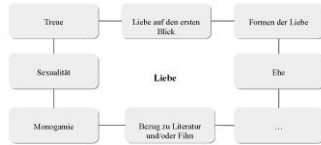
**Vorbereitungszeit: 20 Minuten**

- Vorbereitungszeit: 20 min
- Hilfsmittel:
  - Wörterbücher
  - Konzeptpapier

#### 4. Aufgabenblatt

Liebe

Diskutieren Sie das Thema *Liebe*.  
Vertiefen Sie das Thema anhand von mindestens drei der folgenden Stichwörter:



- Bereiten Sie zu dem oben angegebenen Thema einen Kurzvortrag (5-5 Minuten) vor. Um das Thema vertieft vorzutragen, reicht es aus, drei Stichwörter aus der obigen Vorlage in Ihren Kurzvortrag einzubeziehen. Darüber hinaus können Sie Ihren Vortrag mit eigenen Stichwörtern erweitern.
- Zur Unterstützung Ihres Vortrags können Sie Materialien (Folien, Skizzen, Stichwörter) erstellen.

Vorbereitungszeit: 20 Minuten

# MK

## Ablauf Teil1:

### 1. Vortrag zum Themencluster

- Begrüßung/Vorstellung
- Nennung des Cluster-Themas
- Nennung der ausgewählten Stichworte für den Vortrag nach einer Rangliste (mindestens 3!)
- Vortrag in der Reihenfolge der Rangliste
- Schlusswort

### 2.: Gespräch zum Vortrag



## Vorbereitungszeit (20 min):

- Unbekannter Themencluster,
- Vortrag vorbereiten (für 3-5 min)

## Zusammenfassung

- Ablauf DSD II-MK

## Prüfungszeit (20 min):

- Teil 1:** - Vortrag zum Themencluster (3-5 min)  
- Gespräch dazu (4 – 5 min)

- Teil 2:** - Präsentation (ca. 5 min)  
- Diskussion dazu (5 – 6 min)

4. Aufgabenblatt

Liebe

Diskutieren Sie das Thema *Liebe*.  
Vertiefen Sie das Thema anhand von mindestens drei der folgenden Stichwörter:

```
graph TD
    A[Treue] --- B[Liebe auf den ersten Blick]
    B --- C[Formen der Liebe]
    D[Sexualität] --- E[Liebe]
    E --- F[Ehe]
    G[Monogamie] --- H[Bezug zu Literatur und/oder Film]
    H --- I[...]
```

- Bereiten Sie zu dem oben angegebenen Thema einen Kurzvortrag (3-5 Minuten) vor. Um das Thema vertieft vorzutragen, reicht es aus, drei Stichwörter aus der obigen Vorlage in Ihren Kurzvortrag einzubeziehen. Darüber hinaus können Sie Ihren Vortrag mit eigenen Stichwörtern erweitern.
- Zur Unterstützung Ihres Vortrages können Sie Materialien (Folien, Skizzen, Stichwörter) erstellen.

Vorbereitungszeit: 20 Minuten

+



Warum sollte man in Kroatien die DSD-Prüfung machen?

Ljudevit Gaj  
Mittelschule Krapina  
Schuljahr 2013/14

Foto: Gerald Hühner

5. Bewertungsbogen

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
 Ergebnisblatt zum Prüfungsteil Mündliche Kommunikation  
 Niveaustufe B2/C1

\_\_\_\_\_

NameVornameGruppennummer

Bitte hier die Bewertungen eintragen						
	Punkte					Punkte pro Kriterium
	3	2	1	0		
<b>TEIL 1</b>						
Inhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
<b>TEIL 2</b>						
Inhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Präsentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
<b>TEIL 1 &amp; 2</b>						
Grammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Interaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	=	<input style="width: 30px;" type="text"/>
<b>Gesamtpunktzahl</b>					=	<input style="width: 40px;" type="text"/>

# Bewertung DSD II-MK:

Zusammenhang Punktwert und Niveaustufe  
 (Punktwerte können variieren!):

0 - 7 Punkte:                      B2 nicht erreicht  
8 – 11 Punkte:                      B2  
12 – 24 Punkte:                      C1

# Präsentationstraining:

Vorschlag:

- eigenes Beispiel geben (hier: „Mein Heimatort“)
- Vorgabe: Strukturelle Gestaltung von Präsentationsmaterial; hier: DSD-Modellseite (ppt)
- MK-Training mit Schüler-Beispielen: Diskussion/Bewertungsraster
- MK + SK-Training: „Sternchen-Themen“ als Recherche-Thema/MK-Präsentation



Ivana Klanac

**Schule in Deutschland, Inklusion:  
Sollen Schüler mit Behinderungen  
regulären Unterricht besuchen ?**



1.

XVIII. Gymnasium, Kroatien  
Schuljahr 2013/14

# Mein Heimatort: Rheinbrohl



Gerald Hühner  
Zagreb  
Februar 2011

# „DSD-Modellseite“

Zur Struktur einer PP-Präsentation  
für die mündliche DSD-Prüfung

Gerald Hühner  
Zagreb, 2011ff.

# Zur Struktur einer Präsentation:

- 1. Titelseite
- 2. Überblick über die gesamte Präsentation
- 3. Basisinformationen (Erklärungen, Daten und Fakten)
- 4. Thesen/Fragen/Pro- und Kontra-Argumente
- 5. Schlussfolgerungen
- 6. Quellen

## **Zeitvorgabe:**

max. 4 min. Präsentation, dann: 8-10 min. Diskussion

## Achtung:

- die einzelnen Seiten übersichtlich halten
  - nicht zu viel auf eine Seite packen
- keine Texte integrieren (ausser: wichtige Zitate)
  - in Form von Stichworten formulieren
- anhand der Stichworte und Bildelemente einen freien Vortrag halten (also keinen Text ablesen!)

Die Modellseite könnte dann wie folgt aussehen:

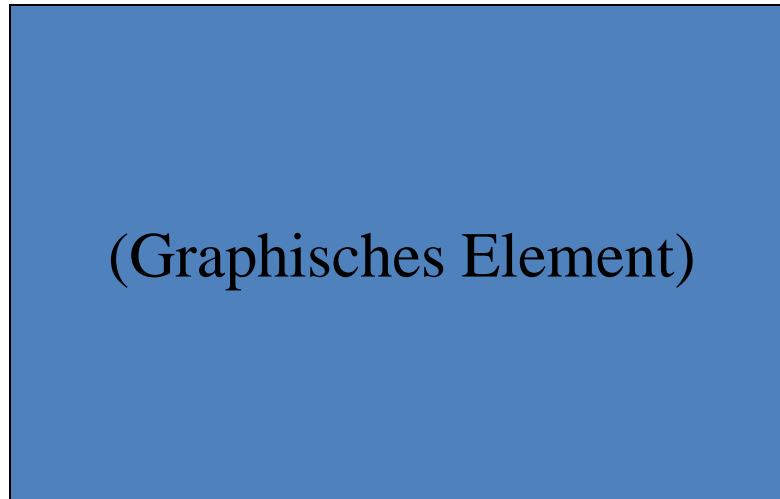
(Autor/in:)

***Peter Müller***

(Titel - in Form einer These, einer Frage oder einer konträren Beobachtung:)

***Handball:***

***Warum ist Kroatien international so erfolgreich?***



(Graphisches Element)

(Ort:)

***Gymnasium XY, Kroatien***

(Zeit:)

***Schuljahr 201?/1?***

# Überblick (“Inhaltsangabe“)

Dem Publikum kurz skizzieren, was für eine Präsentation jetzt folgt  
z.B.: Thema, Methode, Struktur der Präsentation, Motivation, Ziel

1. ...

2. ...

3. ...

4. ...

5. ...

6. ...

.

.

.

# Basis-Informationen

- Begriffserklärungen
  - Daten und Fakten zum Thema
- in Kurzform, um den Rahmen zu skizzieren, in den das Thema eingebunden ist
- möglichst mit Bezug des Themas zu Deutschland
- („Kroatische Spitzensportler spielen in der deutschen Bundesliga, der ‚stärksten Liga der Welt‘....“)*

# Thesen/Argumente

Hier folgt die eigentliche Arbeit:

- Thesen formulieren
- Argumente präsentieren (Belege/Beispiele)
- das Thema von mehreren Seiten

Beleuchten:

Was ist von Vorteil? Was von Nachteil?

Oder: Pro-/Kontra-Argumente

# Schlussfolgerungen

- Zusammenfassung der Thesen und Argumente

Abschluss mit:

- einem Ergebnis (Beantwortung gestellter Fragen)
  - einer neuen These
  - einer neuen Fragestellung...
- Überleitung zur Diskussion

# Quellenangabe

- **Printmedien**

(Verfasser, Titel, Ort, Zeit)

- **Websites**

(Adresse, Datum des Aufrufs der Seite)

- **Andere Quellen (Interviews, Umfragen etc.)**

(Wer? Wen? Was? Wo? Wann? Warum?)

## **ACHTUNG:**

Fotos/Grafiken können auch auf den betreffenden Seiten in Kleinformat und Kurzform nachgewiesen werden, so wie hier auf der Titel-Seite.

Es können selbstverständlich auch andere Materialien für die Präsentation eingesetzt werden, alles, was den mündlichen Vortrag ergänzt, veranschaulicht, zusätzlich erläutert (optisch, auditiv, haptisch, olfaktorisch, gustisch....)

# Beispiele aus Kroatien

## DSD II-MK (PPT)

Bitte kommentieren:

- Thema
- Struktur
- Umsetzung

# Bewertungsbogen für das MK-Training

## DSD-Vorbereitung

### Übungen zu MK – Präsentation und Diskussion

#### Hier: Schema für die Moderation/Diskussion einer Präsentationsbewertung:

Ist das Thema für die DSD I- (dokumentarisch) oder DSD II-Prüfung („Problemorientiert“, „erörternd“) geeignet?

Vortrag (Kommentar mit Beispielen):	Material (Kommentar mit Beispielen):
- Hinwendung zum Publikum	- Struktur (Titel, Inhalt, Basisinfos, Thesen/Argumente, Schlussfolgerungen, Quellen)
- freies Sprechen	- Quellen (Autor, Titel, Ort, Zeit)
- Einbeziehung des Präsentationsmaterials	- Anschaulichkeit (Stichworte, Illustrationen...)
- Inhalt	- Inhalt/Ausführlichkeit
Diskussion/Erörterung (Pro/Contra, Vor-/Nachteile...)	Graphische Gegenüberstellung/Erörterung (Pro/Contra, Vor-/Nachteile...)
- Ist alles nachvollziehbar/erklärt worden? (B-B-B: Behauptung-Begründung-Beispiel/Beleg)	- Nachvollziehbarkeit
- Sprache (Stil, Korrektheit)	- Sprache (Stichworte/Zitate, Korrektheit)
- Was war besonders gut?	- Was war besonders gut?
- Was sollte/könnte verbessert, ergänzt, weggelassen etc. werden?	- Was sollte/könnte verbessert, ergänzt, weggelassen etc. werden?

Je Präsentation übernimmt ein/e Schüler/in die Moderation und leitet die folgende Diskussion mit der Schülergruppe zur Einübung der Diskussion im Kontext der MK-Prüfung

*Gerald Hühner, 2012ff.*

## DSD II-Vorbereitung

### Übungen zu MK – Präsentation und Diskussion; Argumentation – Pro und Kontra

#### 1. Auswertung der Argumentation in einer (Schüler-)Präsentation:

Folgende Pro-Argumente (B-B-B) werden vorgestellt:			Folgende Kontra-Argumente werden vorgestellt:		
Behauptung (These):	Begründung:	Beleg/Beispiel:	Behauptung (These):	Begründung:	Beleg/Beispiel:
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

#### 2. Bewertung der Argumentation (in Anlehnung an „Jugend debattiert“):

1. Sachkenntnis, wie gut weiß der Redner, wovon er da spricht:
2. Ausdrucksvermögen, wie gut sagt er, was er meint:
(3. Gesprächsfähigkeit, wie gut geht er auf andere Argumente ein):
4. Überzeugungskraft, wie gut begründet er das, was er sagt:

Besonders gut, überzeugend, fand ich .... , weil....	Besonders gut, überzeugend, fand ich .... , weil....
Verbessert, ergänzt, weggelassen werden sollte...., weil....	Verbessert, ergänzt, weggelassen werden sollte...., weil....

#### 3. Eigene Meinung zum Thema:

Pro-Argumente (B-B-B):			Kontra-Argumente:		
1.					
2.					

#### 3.1. Schlussfolgerung:

XY

Sollte Latein immer noch als ein Schulfach unterrichtet werden ?

Mittelschule  
Ban Josip  
Jelačić,  
Zaprešić,  
Kroatien



XY  
**Satanismus-Ideologie oder  
Religion?**



Fernsehsucht



XY

**Könnte ein striktes Waffenverbot  
Amokläufe verhindern?**



XY, 4.A

## Neonazismus:

*Wieso werden Neonazis immer gewalttätiger und welchen politischen Einfluss haben sie?*



1.Bild

XVIII. Gymnasium Zagreb, Kroatien  
Schuljahr 2010/11

Gymnasium Lucijan  
Schuljahr

<http://www.google.hr/imgres?imgurl=http://www.10101.com>

**“Zivilisationskrankheit Fettleibigkeit”:**

Ursachen und Vorbeugung am Beispiel von Deutschland und Kroatien



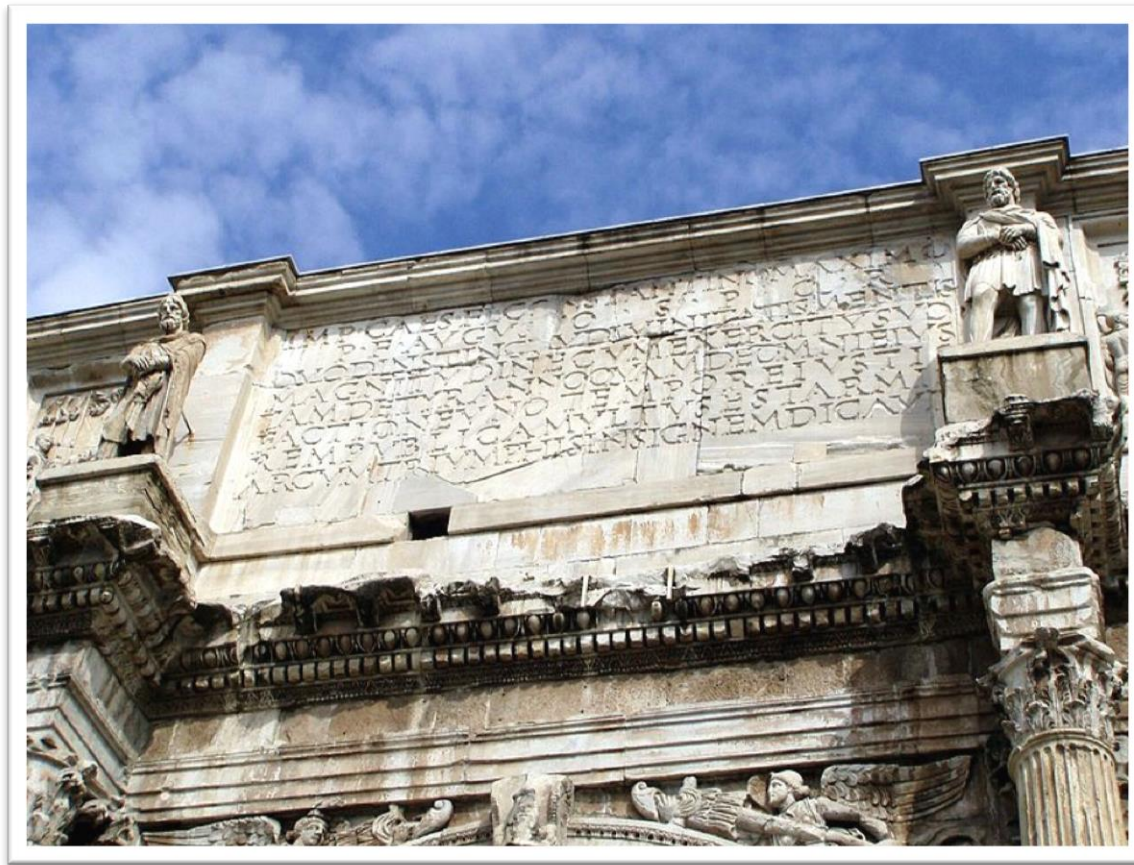
XY

Gymnasium Lucijan Vranjanin, Kroatien  
Schuljahr 2010/11

XY

# Sollte Latein immer noch als ein Schulfach unterrichtet werden ?

Mittelschule  
Ban Josip  
Jelačić,  
Zaprešić,  
Kroatien



Schuljahr  
2011/2012

XY

# Satanismus-Ideologie oder Religion?



*Gymnasium Lucijan Vranjanin, Kroatien  
Schuljahr 2010/11*

# Fernsehsucht





# Kohlensäurehaltige Getränke



XY

# Könnte ein striktes Waffenverbot Amokläufe verhindern?

*Gymnasium Lucijan Vranjanin, Kroatien  
Schuljahr 2010/11*



*XY, 4.A*

# **Neonazismus:**

*Wieso werden Neonazis immer gewalttätiger und welchen politischen Einfluss haben sie?*



1.Bild

*XVIII. Gymnasium Zagreb, Kroatien  
Schuljahr 2010/11*

# “Zivilisationskrankheit Fettleibigkeit”:

Ursachen und Vorbeugung am Beispiel von Deutschland und Kroatien



XY

Gymnasium Lucijan Vranjanin, Kroatien  
Schuljahr 2010/11